

Was kann der Recce-Tornado, das andere Aufklärer nicht können?

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **91 (2016)**

Heft 2

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-737726>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Was kann der Recce-Tornado, das andere Aufklärer nicht können?

So zügig die Regierung Merkel den deutschen Kriegseinsatz in Syrien durch den Bundestag paukte, so schleppend verläuft das Engagement der sechs Recce-Tornados, des Prunkstücks der Operation «COUNTER DAESH» (Kampf dem ISIS).

Wohl flogen rasch zwei ECR-Tornados des Taktischen Luftwaffengeschwaders Immelman aus Jagel auf den südtürkischen Stützpunkt Incirlik. Deutsche Beobachter erkannten sofort, dass es zwei Maschinen waren, die exakt den Aufklärungsauftrag des Recce-Tornados nicht erfüllen. Denn sie sind dazu ausgerüstet, den alles entscheidenden Recce Lite Pod zu tragen, der den Recce-Tornado ausmacht.

IDS- und ECR-Tornado

Wie die Führung der Bundesluftwaffe sofort präzisierte, haben die beiden ersten Flugzeuge nur den Auftrag, «die fliegerischen Verfahren in der Türkei abzustimmen und zu erproben». Zu diesem Zweck sei es unerheblich, ob die Flugzeuge bereits die für den Einsatz nötige Konfiguration aufweisen.

Die für die Aufklärung vorgesehenen Recce-Tornados werden jetzt im Januar 2016 nach Incirlik verlegt. Vorgesehen ist neben der Verlegung der Aufklärer auch die Stationierung von Jagdbombern aus dem Taktischen Luftwaffengeschwader 33 in Büchel. Gut zu unterscheiden gilt es zwischen

- dem Jagdbomber Tornado IDS (*Interdiction Strike*) und
- dem Tornado ECR (*Electronic Combat Reconnaissance*).

Höchste Qualität

Der IDS-Tornado bildet die Basis für den Recce-Tornado. Dieser Typ führt seit 2009 in einem Behälter unter dem Rumpf das digitale Aufklärungssystem *Recce Lite* mit sich. *Recce Lite* erstellt bei Tag und



Recce-Tornado der Bundeswehr. Unter dem Rumpf das digitale Aufklärungssystem.

Bilder: Bundeswehr



Das ist ein Tornado ohne Aufklärungssystem.

Tu-160 und Ch-101

Neu operiert Russland über Syrien auch mit dem Fernbomber Tu-160, dem «weissen Schwan».

Dabei setzt die Luftwaffe erstmals in einem Krieg ihren modernsten Marschflugkörper ein: den Typ Ch-101.

Nacht digitales Bildmaterial von höchster Qualität. Dazu verwendet der Recce-Tornado aus niedrigen und mittleren Höhen Infrarot- und optische Sensoren. Zudem übermittelt er die Ergebnisse seiner Aufklärung in Echtzeit an die Bodenstation.

All das macht den Recce-Tornado für internationale Einsätze zu einem höchst wertvollen Instrument. Er liefert Aufklärungsergebnisse, die den terrestrischen Verbänden und den alliierten Luftwaffen in hohem Mass dienen.

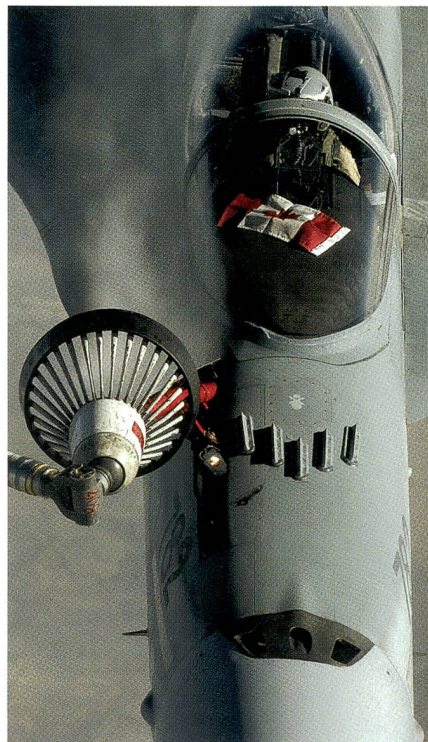
fo. 



Zypern: Britischer Typhoon kehrt zurück.



Drei Mirage 2000-N erreichen Jordanien.



Kanadischer F/A-18 beim Tanken.

Bilder vom Syrienkrieg
 Der britische Blog *airwars* bringt jeden Tag präzise Einsatzrapporte zum alliierten Luftkrieg gegen den ISIS. Der Blog zitiert wörtlich die täglichen Bulletins der beteiligten Luftwaffen (ausser den russischen).
 Gleichzeitig wartet *airwars* mit gestochenen scharfen Bildern auf, welche die beteiligten Luftwaffen dem Blog zur Verfügung stellen. Hier eine Auswahl.



F/A-18, Kanada, von RAF Voyager betankt.

Bilder: airwars



Amerikaner laden AV-88 Harrier auf der USS Kearsarge.



Französischer Kampfpilot über dem Fruchtbaren Halbmond.



Zwei amerikanische A-10 Warthog stossen Flares aus, nachdem sie von einem KC-135-Stratotanker betankt wurden.



Zum letzten Mal montieren Dänen eine 2000-Pfund-Bombe an eine F-16. Im Oktober 2015 zog Dänemark die Luftwaffe zurück.